

durch ihre glückliche Lage, in der Mitte dreier Erdtheile, bald der Mittelpunkt des Handels und der Hauptsitz der Gelehrsamkeit wurde.

Alexander drang nun in das Innere Asiens vor, schlug die Hauptmacht des Königs Darius und wurde somit Herr des persischen Reiches. Bis an den Indus war er siegreich vorgerückt; aber nun wollten ihm seine Soldaten nicht mehr weiter folgen und er mußte also umkehren. Er wählte Babylon zu seiner Residenz und machte große Pläne über die innere Einrichtung seines Weltreiches. Da starb er plötzlich zu Babylon (323) und seine Feldherrn theilten das große Reich nach langem Streiten in mehrere Staaten, von denen Syrien, Aegypten und Macedonien die wichtigsten waren. Später kamen jedoch alle diese Länder unter die Herrschaft der Römer, welche um diese Zeit den Grund zu einem neuen Weltreiche legten.

17. Die Römer.

Die Stadt Rom wurde 753 Jahre vor Christus durch die Zwillingbrüder Romulus und Remus gegründet. Romulus, der im Streite seinen Bruder Remus erschlagen hatte, wurde der erste König des neuen Staates, der sich unter den folgenden sechs Königen nach und nach vergrößerte und durch zweckmäßige Gesetze und Einrichtungen immer mächtiger wurde.

Der siebente König Roms, Tarquinius der Stolze, hatte sich durch eine willkürliche und gewalthätige Regierung ungemein verhaßt gemacht; das Volk empörte sich daher gegen ihn und er wurde mit seiner ganzen Familie vertrieben, worauf man die Regierung zwei Consuln übergab. Tarquinius hoffte inzwischen immer den verlorenen Thron wieder an sich reißen zu können und unterhielt deshalb ein geheimes Einverständniß mit den Söhnen der vornehmsten Einwohner, denen das üppige Leben am vormaligen Königshofe besser gefallen hatte, als die strenge Zucht nach den Gesetzen der Republik. Auch die Söhne des Consuln Brutus und die Neffen des Consuln Collatinus ließen sich in die Verschwörung hineinziehen, was beiden Consuln angezeigt wurde. Jedermann hoffte, daß man gegen die jungen Leute nicht zu strenge verfahren und die Consuln wohl zur Nachsicht geneigt sehn würden. Aber Brutus sprach über seine eigenen Söhne, als Verräther des Vaterlandes, das Todesurtheil aus und ließ dieses vor seinen Augen öffentlich vollziehen. Als dieses aber geschehen war und er seine Pflicht als Richter erfüllt hatte, verhüllte er trauernd sein Angesicht und überließ sich ganz seinem Schmerz als Vater. Seinen Mitbürgern aber hatte er das erhebende Beispiel gegeben, daß das Gesetz über Alles heilig gehalten werden müsse, wenn ein freier Staat bestehen solle.